

LANDERINFORMATION



ÖFSE-Länderinformation Burkina Faso

Gabriele Slezak, Kerstin Kendler, Nino Nozadze

letzte Aktualisierung Juli 2019

Länderinformation Burkina Faso

Basisdaten

| | Burkina Faso | im Vergleich dazu: Österreich |
|--|--|--|
| Hauptstadt | Ouagadougou | Wien |
| Fläche | 274.220 km ² | 83.879 km ² |
| Bevölkerungsdichte | 2018: 72,1 Einw./km ² (WKO 2019) | 2018: 106,7 Einw./km ² (WKO 2019) |
| ODA gesamt Österreich | 2016: 4,35 Mio. EUR (ADA 2018) | - |
| ODA gesamt DAC-Geber | 2017: 885,4 Mio. USD (DAC-Länder bi- und multilateral) (OECD 2019) | - |
| Bruttonationaleinkommen je Einwohner (Atlas-Methode) | 2017: 590 USD (WKO 2019) | 2017: 45.440 USD pro Einwohner (WKO 2019) |
| Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts in % zum Vorjahr | 2018: 6,0 % (WKO 2019) | 2018: 2,7 % (WKO 2019) |
| ODA in % des Bruttonationaleinkommens | 2017: 7,5% (Weltbank 2018) | - |
| Bruttowertschöpfung in der Landwirtschaft in % des Bruttoinlandsprodukts | 2017: 28,7 % (WKO 2019) | 2017: 1,1 % (WKO 2019) |
| Bruttowertschöpfung in der Industrie in % des Bruttoinlandsprodukts | 2017: 18,3 % (WKO 2019) | 2017: 25,3 % (WKO 2019) |
| Bruttowertschöpfung im Dienstleistungssektor in % des Bruttoinlandsprodukts | 2017: 55,1% (WKO 2019) | 2017: 62,8 % (WKO 2019) |
| Inflationsrate | 2018: 2,0 % (WKO 2019) | 2018: 2,1% (WKO 2019) |
| Anteil der Beschäftigten in der Landwirtschaft | 2018: 27,6% (WKO 2019) | 2018: 4,2% (WKO 2019) |
| Arbeitslosenquote 15-64 Jahre | 2018: 6,2 % (WKO 2019) | 2018: 5,4 % (WKO 2019) |

| | | |
|--|---|---|
| Auslandsverschuldung | 2017: 3,1 Mrd. USD (WKO 2019) | 2018: 217 Mrd. EUR (ÖNB 2018) |
| Staatsverschuldung in % des BIP | 2017: 38 (IMF 2018) | 2017: 78,5 (IMF 2018) |
| Auslandsschuldendienst | 2017: 0,1 Mrd. USD (WKO 2019) | - |
| Öffentliche Ausgaben für Bildung in % des Bruttoinlandsprodukts | 2015: 4,2 % (WKO 2019) | 2015: 5,5 % (WKO 2019) |
| Öffentliche Gesundheitsausgaben in % des Bruttoinlandsprodukts | 2015: 5,4 % (WKO 2019) | 2015: 10,3 % (WKO 2019) |
| Kohlendioxid-Emissionen in Tonnen je Einwohner | 2016: 0,17 Tonnen je Einwohner (WKO 2019) | 2016: 8,01 Tonnen je Einwohner (WKO 2019) |

Beziehungen Österreich – Burkina Faso

Diplomatische Beziehungen

Die Beziehungen zwischen Österreich und Burkina Faso bestehen seit den 60er Jahren. Bischof Denis Tapsoba aus Ouahigouya und Dr. Bruno Buchwieser, damaliger Präsident der **Österreichischen Jungarbeiterbewegung** (ÖJAB) und langjähriger Generalkonsul von Burkina Faso in Österreich, stellten die ersten Kontakte zwischen den beiden Ländern her. In weiterer Folge konnten die **Beziehungen** (ÖFSE 2002) zwischen Burkina Faso und Österreich ausgeweitet und die Entwicklungszusammenarbeit schrittweise aufgebaut werden. 1993 wurde Burkina Faso zu einem Schwerpunktland der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit und 1996 zum Fokus-Staat der österreichischen Außenpolitik im Rahmen des Konzepts „Afrika 2000“. Seit 1998 unterhält Burkina Faso eine Botschaft in Wien. Im Jänner 2012 wurde Paul Robert Tiendrébéogo als Botschafter Burkina Fasos in Wien bestellt.

Die Zusammenarbeit konnte mit der Unterzeichnung eines **bilateralen Rahmenabkommens** (RIS 1993), das 1991 unterzeichnet wurde und seit 1993 in Kraft ist, erstmals in einen vertraglichen Rahmen überführt werden. Dieses gilt als Grundlage für die Kooperation auf wirtschaftlichem, technischem und sozialem Gebiet zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung von Burkina Faso. Im Mai 2008 unterzeichneten Jean-Baptiste Compaore, damaliger Finanzminister von Burkina Faso, und die ehemalige Leiterin der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit im Außenministerium, Botschafterin Irene Freudenschuss-Reichl, in Wien das bilaterale Kooperationsabkommen 2008 bis 2013, welches bis 2016 ausgeweitet wurde. Dadurch sollte die Partnerschaft zwischen Österreich und Burkina Faso fortgesetzt werden.

2011 reiste eine österreichische Parlamentarierdelegation in Begleitung von ADA-MitarbeiterInnen und JournalistInnen in das Partnerland und besuchte einige Projekte der OEZA. Der damalige Präsident Blaise Compaoré besuchte im Juni 2013 Österreich und traf im Rahmen dieser Reise auf den ehemaligen Bundespräsidenten Heinz Fischer.

Über die Jahre findet zudem ein kontinuierlicher Austausch im Rahmen von Schulpatenschaften wie beispielsweise des Wiener Gymnasiums Stubenbastei statt. Zudem engagiert sich die HAK/HAS Hall in

Tirol seit mehreren Jahren in dem Projekt **ELEVES POUR ELEVES** (Elevés pour Elevés), das in Burkina Faso tätig ist.

Wissenschaftliche und kulturelle Beziehungen

Im Bereich der kulturellen Beziehungen ergaben sich aus der intensiven Projektarbeit der **Caritas Innsbruck** (Caritas Tirol) und der **EWA** (Entwicklungswerkstatt Austria) zahlreiche Kontakte und Austauschbeziehungen, die zu gemeinsamen Veranstaltungen wie Ausstellungen, Konzerten, Studienreisen und Rundfunksendungen führten. Zudem bildet die Musik bzw. das gemeinsame musikalische Schaffen einen Schwerpunkt der kulturellen Aktivitäten, die Österreich und Burkina Faso bereits in der Vergangenheit miteinander verband. KünstlerInnen aus beiden Ländern organisierten bereits mehrfach Tourneen in das jeweilige Partnerland. Eine Intensivierung dieses Kulturaustausches wurde unter anderem auch durch Aktivitäten von **kulturen in bewegung/vidc** (kulturen in bewegung) ermöglicht. 2005 fand das Francophonie Filmfestival in Österreich statt, bei dem Burkina Faso an der Organisation beteiligt war. 2012, 2015 und 2017 standen auch burkinische Filme am Programm des **Festival du Film Francophone** (FFF 2018).

Auf wissenschaftlicher Ebene besteht seit 1998 ein partnerschaftliches Fakultätsabkommen zwischen der "Faculté des langues, des lettres, des arts, des sciences humaines et sociales" (UFR/LAC) der Universität Ouagadougou und der Philologisch Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. Über mehrere Jahre wurde die Durchführung von Forschungsvorhaben von Wissenschaftlern aus Burkina Faso durch Stipendien an der Universität für Bodenkultur Wien unterstützt. Im Rahmen des appear-Programms, das von der OEZA gefördert wird, wurden bereits Forschungsk Kooperationen zwischen Universitäten in Burkina Faso und Österreich gefördert. 2008 wurde ein Abkommen zwischen der Université Polytechnique de Bobo-Dioulasso und der Universität Innsbruck (ua aufgrund eines **Forschungsprojekts zu Biogasanlagen**) (UIBK) beschlossen. Das Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW) führte in Burkina Faso über die Jahre hinweg diverse Projekte durch. Zu nennen ist unter anderem ein Vorhaben zur Bekämpfung der Auswirkungen des Klimawandels in Burkina Faso durch technische Kooperation und Wissenstransfer im Agroförstwirtschaftssektor.

Wirtschaftsbeziehungen

Die Handelsbeziehungen bewegten sich jahrzehntelang auf dem niedrigen Niveau von unter einer Million Euro jährlich, wobei Österreich zumeist einen Exportüberschuss aufwies. Zwischen 2009 und 2014 lagen die **Exporte** (WKO Statistik) jedoch im Zusammenhang mit Investitionsprojekten bei 1,6 bis zu 4 Mio. Euro jährlich. 2016 betrug die Zahl 1,3 Mio. Euro. Im Zusammenhang mit der OEZA bieten sich in Burkina Faso als Anknüpfungspunkte die landwirtschaftliche Produktion (Bio) und Verarbeitung sowie handwerkliche und kleingewerbliche Dienstleistungen im ländlichen Raum an. Die OEZA versucht sich verstärkt in den Bereichen Kapazitätsstärkung, Ermächtigung der regionalen und lokalen Partner im Sinne von Eigenverantwortung, Partnerschaften und gerechtes (armutsrelevantes) Wachstum zu engagieren.

Wichtigste Waren 1998-2016 (WKO)

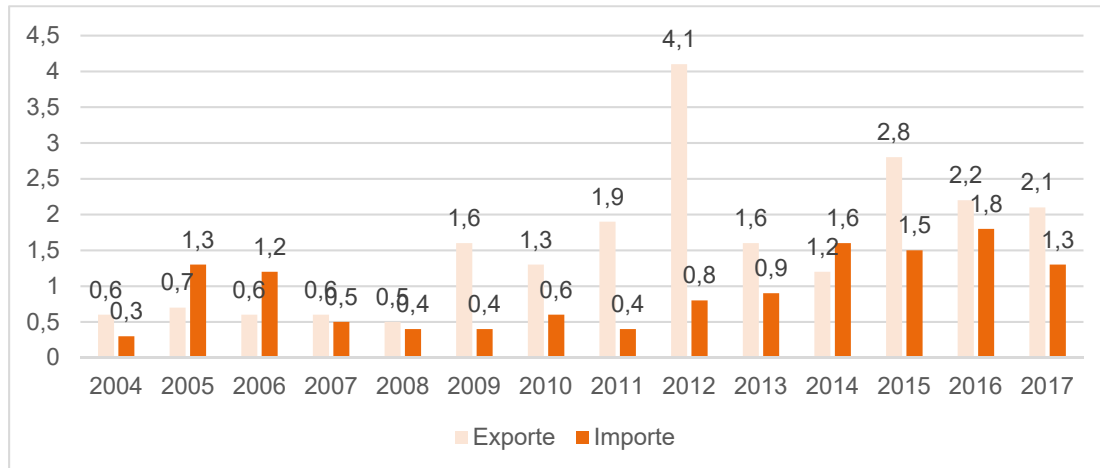
Einfuhren Österreichs: Gold zu nichtmonetären Zwecken, Ölsaaten und ölhaltige Früchte, Erdöl- und Erdölerzeugnisse, Edelsteine, Baumwolle, Früchte, Kunstgegenstände, Handwerksprodukte, Kleidung, Gemüse und Früchte, Spinnstoffe, Rohstoffe tierischen und pflanzlichen Ursprungs, Papierhalbstoffe, Pflanzliche Fette und Öle (roh oder raffiniert), Garne, Gewebe und Spinnstoffzeugnisse

Ausfuhren Österreichs: Erdöl und Erdölerzeugnisse, Straßenfahrzeuge, Getreide, Kautschukware, Kraftfahrzeuge, Maschinen und Spezialmaschinen, Beleuchtung, Kunststoffe, Reifen, Getränke, Papier

und Pappe, Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke, verschiedene bearbeitete Waren, Maschinen, Apparate und Geräte, Garne, Gewebe und Spinnstoffzeugnisse, medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse

Quelle: WKO 2018

Außenhandel Österreichs mit Burkina Faso in Mio. EUR



Quelle: WKO Außenwirtschaft Austria, Außenhandelsstatistik, div. Jahrgänge

Entwicklungszusammenarbeit

Die Unterstützung durch Entwicklungszusammenarbeit ist für Burkina Faso existenziell wichtig. Zuschüsse und Auslandskredite machen fast 80 Prozent der Staatseinnahmen aus. Große Teile des Staatsbudgets wurden durch Budgethilfe von einer Gruppe von Gebern (EU, Weltbank, African Development Bank, Frankreich, USA, Deutschland, Dänemark, Schweiz, Kanada und Japan) finanziert. Die Regierung verabschiedete, in Kooperation mit den Partnerländern, einen Plan zur Umsetzung der Vorgaben der Paris Declaration. Die Hilfeleistungen für Burkina Faso (Zuschüsse bzw. Kredite zu sehr günstigen Bedingungen) sind von 200 Mio. USD in den 1980er Jahren auf 400 Mio. USD im folgenden Jahrzehnt und über 1 Mrd. USD im Jahr 2016 angestiegen. Seit Mitte der 1990er Jahre war ein Rückgang der ODA (Official Development Assistance) zu verzeichnen. Seit 2002 stiegen die jährlichen ODA Leistungen jedoch kontinuierlich an. Sie erreichten 2008 den doppelten Betrag und machten mit 998 Mio. USD rund 14% des BIP aus. Laut Angaben der OECD betrug die Netto-ODA an Burkina Faso im Jahr 2016 1023,3 Mio. USD.

ODA gesamt, Anteil Bilateral/Multilateral und Zuschüsse/Kredite (in Mio. USD)

| | 1995 | 1996 | 1997 | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 |
|-------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| ODA gesamt | 489 | 415 | 368 | 400 | 381 | 336 | 392 | 473 |
| Bilaterale ODA in % | 53 | 65 | 60 | 58 | 61 | 69 | 60 | 50 |
| Multilaterale ODA in % | 47 | 35 | 40 | 42 | 39 | 31 | 40 | 50 |
| Zuschüsse in % der ODA | 74 | 84 | 83 | 76 | 77 | 75 | 75 | 72 |
| Kredite in % der ODA | 24 | 16 | 17 | 24 | 23 | 25 | 25 | 28 |

| | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|-------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| ODA gesamt | 451 | 641 | 694 | 869 | 952 | 998 | 1082 | 1062 |
| Bilaterale ODA in % | 59 | 53 | 50 | 44 | 45 | 48 | 42 | 43 |
| Multilaterale ODA in % | 41 | 47 | 50 | 56 | 55 | 52 | 58 | 56 |
| Zuschüsse in % der ODA | 80 | 72 | 69 | 86 | 78 | 71 | 79 | 84 |
| Kredite in % der ODA | 20 | 28 | 31 | 14 | 22 | 29 | 25 | 20 |

| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|--------------------------------------|------|------|------|------|------|------|-------|
| ODA gesamt | 982 | 1152 | 1045 | 1124 | 997 | 1023 | 885,4 |
| Bilaterale ODA in % | 46 | 45 | 50 | 50 | 36 | 36 | 43,6 |
| Multilaterale ODA in % | 54 | 54 | 49 | 50 | 64 | 65 | 56,4 |
| Zuschüsse in % der ODA | 88 | 86 | 97 | 93 | 75 | 71 | 85,7 |
| Kredite (brutto) in % der ODA | 19 | 19 | 9,3 | 13 | 32 | 36 | 27,3 |

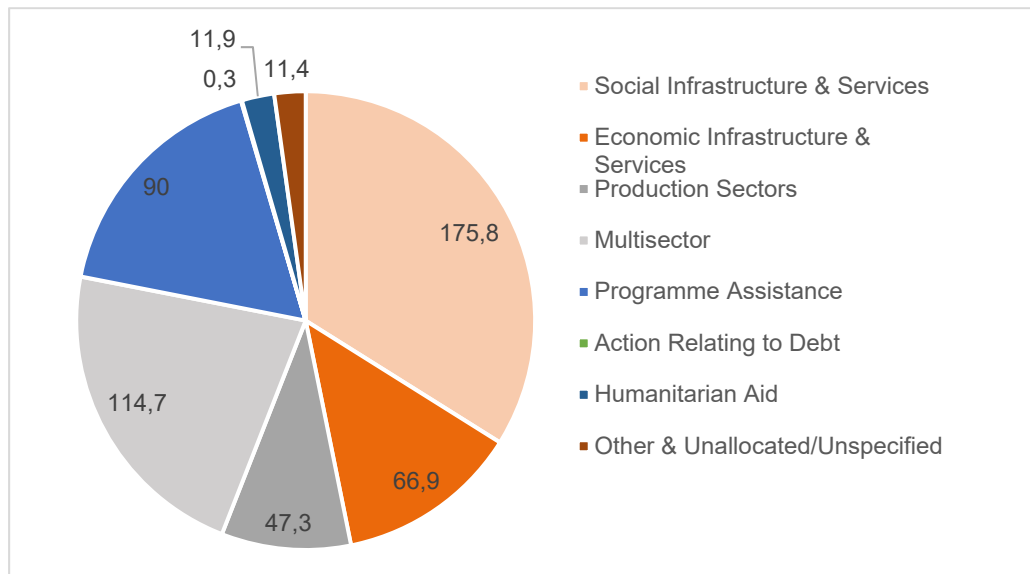
Quelle: OECD: Geographical Distribution of Financial Flows to Aid Recipients, div. Jahrgänge; eigene Berechnungen

Mitte 2008 wurde auf Druck der Gebergemeinschaft eine neue Antikorruptionsbehörde, die *Autorité supérieure de contrôle de l'Etat (ASCE)*, eingerichtet. Als deren Leiter wurde ein ehemaliges Regierungsmitglied eingesetzt. Die Durchführung **effektiver Korruptionsbekämpfung** (Burkina Faso *Unité-Progress-Justice 2010*) durch diese Einrichtung wurde als kritisch gesehen. Eine Gruppe von bilateralen Gebern (NL, DK, CH) sagte angesichts dieser Entwicklungen der unabhängigen, zivilgesellschaftlichen Institution *Réseau national de lutte anticorruption - Ren-lac*, ihre Unterstützung zu. Das *Ren-lac* konnte bislang bereits erfolgreich **Korruptionsfälle aufdecken** (Lefaso 2011) und in der Öffentlichkeit bekanntmachen.

Sektoren der EZA

Die nachfolgende Grafik zeigt die sektorielle Verteilung der ODA-Zusagen der bilateralen Geber (DAC-Mitglieder) an Burkina Faso im Jahr 2016, wobei die Wirtschaftssektoren jene des Empfängerlands darstellen. Die entsprechenden Werte ergeben sich aus der Aggregation von ODA-Zusagen der Geber an das Land.

Bilateral ODA commitments in % by purpose (2017)



Quelle: OECD, Geographical Distribution of Financial Flows to Developing Countries, 2019

Bilaterale Geber

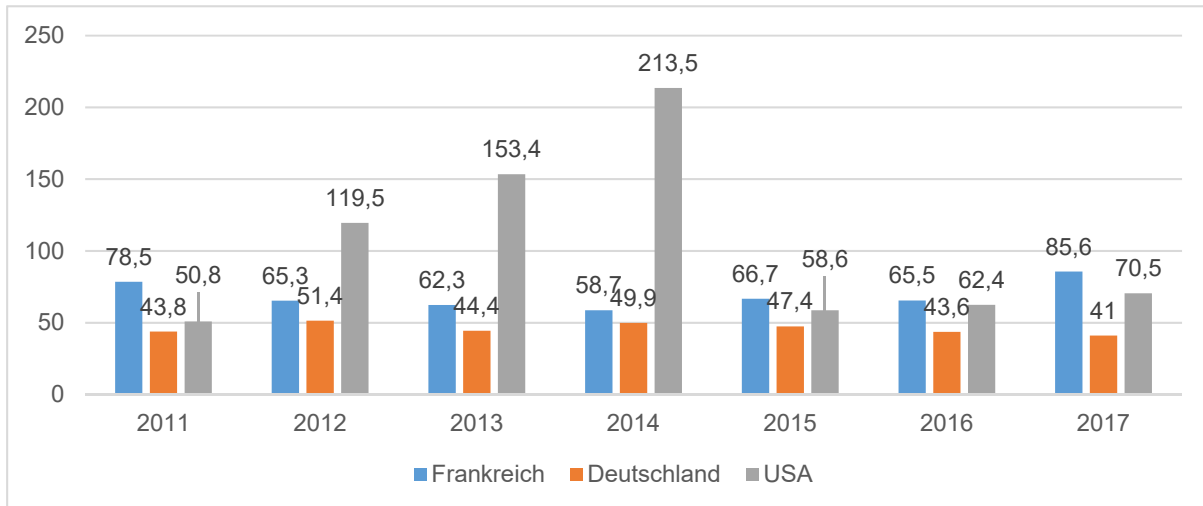
Der zahlenmäßig bedeutendste bilaterale Geber Burkina Fasos ist die ehemalige Kolonialmacht Frankreich, deren Hilfszahlungen mehr als ein Viertel der gesamten bilateralen ODA an Burkina ausmachen. In der Vergangenheit betragen diese zwischen 44 und 142 Mio. USD jährlich. 2016 betrug die Zahl 65,5 Mio. USD. Als Schwerpunktsektoren des **französischen Kooperationsprogramms** (AFD 2018) wurden der Ausbau der Infrastruktur (Elektrizitätsversorgung, direkte Unterstützung urbaner Distrikte im Zuge des Dezentralisierungsprozesses, Ausbau der sozialen Infrastruktur), Bildung (Grundbildung im Rahmen der Fast Track Initiative, Geberkoordination im Sektorprogramm Grundbildung) und Wasser (Trinkwasserversorgungsprogramm in ländlichen Gebieten, Wasserver- und -entsorgung in urbanen Gebieten, Geberkoordination im nationalen Sektorprogramm Wasserversorgung) angegeben. In einem weiteren Kooperationsabkommen wurde der Fokus noch stärker auf Programm- und Budgethilfe gerichtet.

Die Niederlande reduzierten ihre bilaterale Hilfe an Burkina, waren aber 2008 mit mehr als 88,9 Mio. USD an zweiter Stelle der bilateralen Geber. Das Geberland konzentrierte sich auf die beiden Sektoren Gesundheitsversorgung- insbesondere HIV/AIDS - und Primarschulbildung. Zudem übernahmen die Niederlande innerhalb der Gebergemeinschaft eine koordinierende Rolle. Beispielsweise agierten sie in der Funktion eines Leading Donors in Fragen der Geberharmonisierung, Budgethilfe und Durchführung von SWAPs. 2011 entschied die niederländische Regierung Burkina Faso von der Liste der Schwerpunktländer zu nehmen.

Burkina Faso zählt zu den Schwerpunktländern der EZA Dänemarks, das 2016 mit 46,9 Mio. USD an bilateraler ODA auf Platz drei der DAC-Geber lag. Ab 2002 reduzierte es seine ODA auf 23 Mio. USD, da Burkina das Waffenembargo gegen Sierra Leone und Angola gebrochen hatte und die Aufklärung des Mordes am Journalisten Zongo kaum voranging. Als Schwerpunkte der Zusammenarbeit wurden die Bereiche Demokratie, Menschenrechte und Governance, Stabilität und Sicherheit, Landwirtschaft und grünes Wachstum sowie Geschlechtergerechtigkeit angegeben.

Ein weiterer bedeutender Geber ist Deutschland mit 43,6 Mio. USD Netto-ODA im Jahr 2016. Die staatlichen Projekte werden von der GIZ durchgeführt, die seit Jahrzehnten in Burkina tätig ist. Seit 2003 konzentriert sich die bilaterale Zusammenarbeit auf die Regionen Südwesten und Osten des Landes, in denen das landwirtschaftliche Potenzial noch nicht ausgeschöpft ist. Die Schwerpunkte konzentrieren sich auf die Bereiche nachhaltige Agrarwirtschaftsförderung, Dezentralisierung und Wasser. Die Beratung des Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen konzentriert sich auf die systematische Einführung der Haushaltsreform in Burkina Faso. Der Staatshaushalt soll sich stärker an internationalen Standards zu Effizienz, Transparenz und Rechenschaftspflicht orientieren.

Hauptgeber (DAC) bilateral (ODA gesamt in Mio. USD)



Quelle: OECD, Geographical Distribution of Financial Flows to Developing Countries, div. Jahrgänge

Multilaterale Geber

Die größten institutionellen Geber Burkina Fasos sind die Weltbanktochter IDA und die EU, deren Leistungen bereits in der Vergangenheit kontinuierlich stiegen und jeweils über 100 Mio.USD jährlich betragen. Die Schwerpunkte der Kooperation im Länderstrategiepapier 2008-2013 der EU waren die Stärkung der Basisinfrastrukturen und der Interkonnektivität (Verkehrsnetze, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Energie) im Umfang von ca. 26% der Mittel. Unterstützung der politischen und kommunalen Verwaltung (Justiz, Dezentralisierung), einschließlich begleitender Budgethilfemaßnahmen (ca. 10% der Mittel). Förderung der makroökonomischen Rahmenbedingungen sowie Armutsminderung durch direkte Budgethilfe: ca. 60% der Mittel. Rund 4% der Mittel waren für Maßnahmen außerhalb der Schwerpunktbereiche vorbehalten, insbesondere für die Bereiche regionale Integration und Entwicklungszusammenarbeit (WPA, Umweltschutz) sowie für Institutionenförderung. Das National Indicative Program 2014-2020 beinhaltet die Schwerpunkte der EU-Zusammenarbeit mit Burkina Faso unter dem 11. European Development Fund.

Die Weltbanktochter IDA war 2016 der größte multilaterale Geber Burkina Fasos mit einem Volumen von 329,6 Mio. USD.

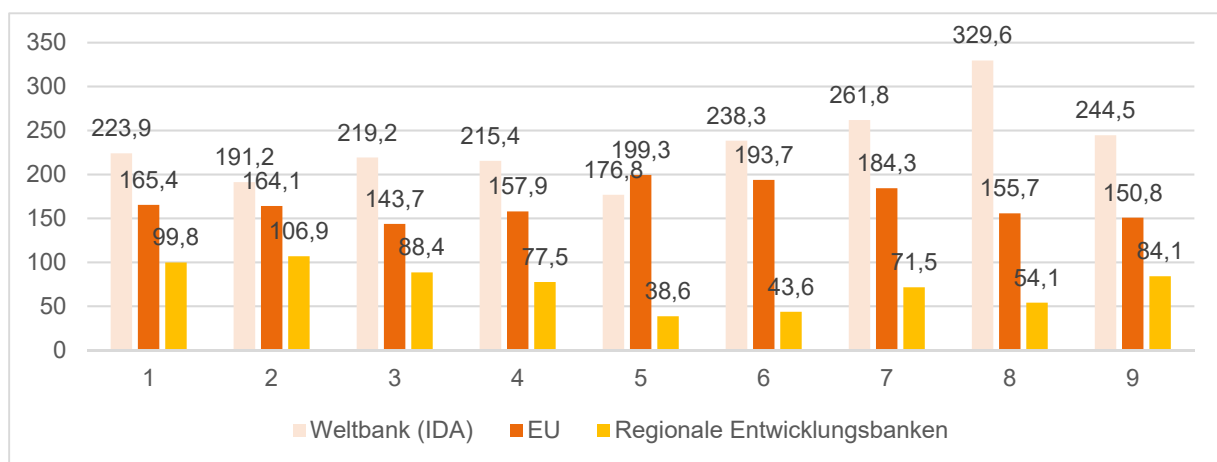
Der IMF hat zwar seine Leistungen reduziert, wodurch Regionale Entwicklungsbanken (z.B. Afrikanischer Entwicklungsfonds (AfDF)) auf den dritten Rang der institutionellen Geber rückte, doch ist der IWF federführend bei Erstellung und Monitoring des **PRS-Prozesses** (IMF)

Das Entwicklungsprogramm der UNO (UNDP) Liste des projets du PNUD Burkina Faso spielt von der Größenordnung her keine besondere Rolle, doch übt das UNDP eine wichtige Koordinierungsfunktion

in den Sektoren Wirtschaft, Demokratisierung und Lokalverwaltung sowie zwischen den bilateralen und multilateralen Gebern aus.

Ziel eines, von der OEZA kofinanzierten, Programms ist die Stärkung der Kapazitäten von öffentlichen und zivilgesellschaftlichen AkteurInnen auf Ebene der Gebietskörperschaften, um auf Risiken und Chancen eingehen zu können, welche sich durch den Klimawandel ergeben. Dadurch sollen Wirtschaftswachstum und Armutsminderung gefördert werden. Die OEZA stellte hierfür finanzielle Mittel zur Verfügung. Weiters unterstützte Österreich bereits Projekte des United Nations Children's Fund (UNICEF). Die Organisation setzt sich für die gezielte Unterstützung für Kinder ein. Unter anderem konzentrierte sich UNICEF auf die Unterstützung von minderjährigen Flüchtlingen aus Mali und der Sahel-Region, indem sie diesen Personen Zugang zu Bildung, Hygieneeinrichtungen sowie Institutionen welche für den Schutz von Kindern zuständig sind zur Verfügung stellten.

Hauptgeber (DAC) multilateral (ODA gesamt in Mio. USD)



Quelle: OECD, Geographical Distribution of Financial Flows to Developing Countries, div. Jahrgänge

Entwicklungszusammenarbeit Österreichs

Historischer Abriss

Die Beziehungen zwischen Österreich und Burkina Faso gehen bis in die 1960er Jahre zurück. Daraus entwickelte sich auch das Projekt einer Berufsschule in Ouagadougou, deren Eröffnung zehn Jahre später die Basis für eine enge Kooperation im Berufsbildungssektor darstellte. Anfang der 1970er Jahre bildete außerdem das Centre Économique et Social pour l'Afrique de l'Ouest - CESAO in Bobo-Dioulasso einen Schwerpunkt in der personellen Entwicklungszusammenarbeit des damaligen Instituts für Internationale Zusammenarbeit (IIZ). Darauf aufbauend wurde Burkina Faso gegen Ende der 1980er Jahre zunehmend zu einem de facto Schwerpunktland der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Nach wie vor liegen die Schwerpunkte der gemeinsamen Projekte und Programme in der Berufsausbildung und im technischen Unterricht, der Förderung des ländlichen Handwerks und des produktiven Kleingewerbes, der nachhaltigen Landwirtschaft und dem Schutz natürlicher Ressourcen. Zu nennen sind ua folgende, bereits durch die OEZA finanzierten Projekte: Bildung und Berufsbildung in der Muttersprache (EFORD), wobei speziell Jugendlichen aus ländlichen Regionen, welche sonst keinen Zugang zum Schulsystem haben, eine staatlich anerkannte Ausbildung in ihrer Muttersprache ermöglicht wurde. In einem weiteren Projekt sollten Bedingungen für die Landwirtschaft verbessert und durch die Schaffung von zusätzlichen Einkommensmöglichkeiten der Aufbau von Handwerksbetrieben vorangetrieben werden. Oberstes Ziel der österreichischen EZA in Burkina Faso ist es, einen **Beitrag zur nachhaltigen Reduzierung der Armut (ADA)** zu leisten. Den Rahmen für die Entwicklungszusammenarbeit mit Burkina Faso bildet das 1991 unterzeichnete

Abkommen über technische und finanzielle Zusammenarbeit. Organisatorisch wird die bilaterale Entwicklungszusammenarbeit zwischen Österreich und Burkina Faso seit 2002 in einem umfassenden Kooperationsprogramm, dem Programm Indicatif de Cooperation– PIC, geregelt, welches kontinuierlich fortgeschrieben wird. Armutsminderndes und nachhaltiges Wachstum, praxisbezogenes, bedarfsorientiertes Lernen (Bildung und Ausbildung), Förderung der Nachhaltigkeit der Wirtschaft und Verbesserung der Lebensbedingungen im ländlichen Raum sind dabei die vorrangigen Ziele. Die Umsetzung dieses Programms wird durch das im Jahr 1996 eröffnete Koordinationsbüro der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit in Ouagadougou unterstützt. Ab 2004 organisierte die Botschaft von Burkina Faso in Wien bereits Treffen österreichischer NGOs und Partnereinrichtungen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit mit Burkina Faso in Wien, um die Kommunikation und Vernetzung der Beteiligten untereinander im Sinne der gemeinsamen Zielsetzungen zu verbessern. Nach schweren **Überschwemmungen im September 2009** (Ärzte ohne Grenzen 2009), die allein in Ouagadougou 100.000 Menschen obdachlos machten, leistete Österreich 400.000 Euro Nothilfe im Zuge des „Flash Appeal“ der Vereinten Nationen.

Tabelle 2: Die öffentliche Entwicklungszusammenarbeit Österreichs mit Burkina Faso in Mio. EUR

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 |
|-------------------------------------|------|------|------|------|------|------|
| ODA gesamt | 3,24 | 3,29 | 8,5 | 2,3 | 4,1 | 3,3 |
| Zuschüsse | 3,24 | 3,29 | 8,5 | 2,3 | 4,1 | 3,3 |
| Kredite | - | - | - | - | - | - |
| % der bilat. ODA Österreichs | 1,2 | 1,2 | 2,2 | 1,1 | 1,4 | 0,3 |

| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|-------------------------------------|------|------|------|------|------|------|
| ODA gesamt | 4,3 | 3,4 | 5,3 | 5 | 3,7 | 5,1 |
| Zuschüsse | 4,3 | 3,4 | 5,3 | 5 | 3,7 | 5,1 |
| Kredite | - | - | - | - | - | - |
| % der bilat. ODA Österreichs | 0,5 | 0,4 | 0,6 | 1,4 | 0,8 | 1,4 |

| | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|-------------------------------------|------|------|------|------|------|------|
| ODA gesamt | 5,7 | 5,5 | 3,7 | 4 | 4,3 | 5,1 |
| Zuschüsse | 5,7 | 5,5 | 3,7 | 4 | 4,3 | 5,1 |
| Kredite | - | - | - | - | - | - |
| % der bilat. ODA Österreichs | 1,4 | 1,4 | 0,8 | 0,6 | 0,5 | n.a. |

Quelle: OEZA-Statistik/ÖFSE/TBK; DAC-Statistik; ADA-Statistik

Die Website der Austrian Development Agency bietet **Beschreibungen ausgewählter Projekte** (ADA) in den Schwerpunktsektoren der OEZA in Burkina Faso.

Aktuelles Programm

Die bilaterale Zusammenarbeit zwischen Österreich und Burkina Faso beruht auf einem systematischen und partnerschaftlichen Dialog. Dieser führte 2002 erstmals zur Unterzeichnung eines abgestimmten

Kooperationsprogramms (Programme Indicatif de Coopération/PIC), dessen Grundlage die burkinische Strategie für Armutsminderung ist. Das Programm konzentriert sich auf drei thematische Schwerpunkte, die eng mit einander verbunden sind: Berufsbildung, Förderung von Handwerk und Aufbau von Kleinunternehmen sowie nachhaltige ländliche Entwicklung. Das Programme Indicatif de Coopération (PIC) 2008-2016 zwischen Österreich und Burkina Faso wurde im Mai 2008 in Wien unterzeichnet. Es beruhte auf den beiden Sektorprogrammen "Technischer Unterricht und Berufsbildung" sowie "Ländliche Entwicklung" und definierte den inhaltlichen wie auch institutionellen Rahmen für die bilaterale Zusammenarbeit während dieses Zeitraums. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Kooperation bestehen auch weiterhin in der Förderung des Handwerks, dem Aufbau von Klein- und Mittelbetrieben, Berufsbildung und in der ländlichen Entwicklung. Die OEZA orientiert sich an der nationalen Strategie zur Armutsbekämpfung und deren Prioritäten, die auch in den jährlich ausgearbeiteten Umsetzungsplänen der Regierung, den Plans d'Actions Prioritaires (PAP) berücksichtigt werden. In Anlehnung daran steht im Kooperationsabkommen zwischen Burkina Faso und Österreich die Armutsminderung im Vordergrund. Um die Berücksichtigung der Themen Armutsminderung, Förderung von Demokratie, Frieden und Menschenrechte sowie Gender und Umwelt als Schwerpunkte innerhalb des Programms zu verstärken, soll darüber hinaus die regionale Konzentration auf die Region Boucle du Mouhoun im Nordwesten des Landes ausgebaut werden. Zudem trägt die Programmfortschreibung den Vorgaben der **Paris Declaration** (OECD) bezüglich „Harmonization and Alignment“ Rechnung. Neben institutionellen Monitoringstrukturen wie Steuerungskomitees, bilateralen Konsultationen und ähnlichem ist in diesem Kooperationsabkommen eine Mid-Term Evaluierung vorgesehen.

Das durch das Landesprogramm definierte Partnerspektrum soll indirekt dem EZA-Policy-Dialog zwischen Staat, ziviler Gesellschaft und privatem Sektor fördern sowie einen konkreten Beitrag zur Good Governance als Grundlage für Harmonisierung leisten. Maßnahmen der nachhaltigen Kapazitätsentwicklung auf institutioneller, personeller und finanzieller Ebene stehen dabei im Mittelpunkt. 70-80% der österreichischen ODA an Burkina Faso wurden in der Vergangenheit für die Schwerpunktsektoren Berufs- und technische Bildung, Ländliche Entwicklung und Förderung des Handwerks geleistet. Zudem wurde geplant, das Regionalprogramm Boucle de Mouhoun finanziell zu unterstützen sowie den Handwerkssektor stärker zu fördern. Weiters sollen der Bereich Nachhaltige Ländliche Entwicklung und der Berufsbildungssektor unterstützt werden. Sogenannte Rahmen für Projekte sollen Aktivitäten in diversen Sektoren strategisch und programmatisch ergänzen. Der beschlossene Rahmen für Kleinprojekte 2017 des Koordinationsbüros Ouagadougou konzentriert sich auf die Bereiche Bildung/Berufsbildung, Ländliche Entwicklung, Handwerk/Mikro- und Kleinunternehmen, Unterstützung der Zivilgesellschaft und Demokratisierung der Gesellschaft, Förderung von Maßnahmen im Rahmen sozialer Inklusion, Unterstützung marginalisierter und verletzlicher Gruppen sowie Gleichstellung und Umweltschutz. Primär sollen Projekte von kleineren zivilgesellschaftlichen Organisationen, die eine wichtige Rolle in der nachhaltigen sozioökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklung des Partnerlands eine wesentliche Rolle spielen, unterstützt werden.

Das Land Vorarlberg sieht in seiner Förderstrategie aus 2017 vor, in Projekte für Berufsausbildung im Bereich erneuerbare Energien zu investieren. Es sollen bis zu 50% der Mittel aus der Vorarlberger Entwicklungszusammenarbeit für Projekte in Burkina Faso aufgewandt werden. Der Kooperationspartner dabei ist die ADA.

Private EZA

Die Entwicklungswerkstatt Austria (EWA), Hope '87, die Caritas, v.a. jene der Diözese Innsbruck, und Licht für die Welt führen seit vielen Jahren Projekte in Burkina Faso durch. Der Großteil der Tätigkeitsbereiche erstreckt sich von Ressourcenschutz, Wasserversorgung, Handwerksausbildung, Organisationsentwicklung, Wasser (Brunnen und Rückhaltebecken), Landwirtschaft, Ländliche Entwicklung, Bildung, Strukturhilfe, Nothilfe und medizinischer Versorgung bis hin zu Flüchtlingshilfe.

Diese sind entweder zu 100% von der OEZA finanziert oder kofinanziert. Die durch die EWA betreuten Projekte in Burkina Faso im Bereich der ländlichen Entwicklung haben zum Ziel, die Lebensbedingungen der Bevölkerung im Interventionsgebiet durch eine nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen zu verbessern, um so eine ausreichende Nahrungsmittelselbstversorgung zu sichern. Darüber hinaus engagierte sich EWA im Partnerland bereits im Bereich der Förderung von HandwerkerInnen und des Kleingewerbes mit dem Ziel die Produktivität in diesem Sektor zu verbessern, Kapazitäten zu stärken und somit Einkommen zu sichern.

Die Aktivitäten von **Hope'87** in Burkina Faso konzentrieren sich auf Armutsbekämpfung in ländlichen Gebieten. Hier konzentriert man sich vermehrt auf die Sahelregion und das Zentrum der Region Burkina Faso. Mittels Projekten bemüht man sich, Nahrungsmittel- und Ernährungsunsicherheit, durch Trinkwasserversorgung, Vermarktung von Produkten, etc. vor allem für die von Armut betroffenen Bevölkerung nachhaltig sicherzustellen. Projekte wurden bereits von der OEZA, der Europäischen Kommission sowie aus Eigenmitteln finanziert.

Die **Caritas Tirol** ist bereits seit 1973 in Burkina Faso tätig. Sie engagiert sich in der Vorsorge gegen Hungerkrisen, in Gesundheits-, Wasser- und Bildungs- und Frauenprojekten und trug maßgeblich zur Finanzierung eines Säuglingsheimes bei. In einem Dorf in der burkinischen Sahelzone wurden beispielsweise Bewohner und Bewohnerinnen zum Thema Ernährung geschult, um so Gefahren besser vorbeugen zu können. **SOS-Kinderdorf** ist seit 1993 in Burkina Faso aktiv. Mittlerweile bestehen mehrere SOS-Kinderdörfer. Weiters konnten Jugendeinrichtungen, Kindergärten, Schulen und ein Sozialzentrum eingerichtet werden. 2004 startete das SOS-Kinderdorf Burkina Faso ein Familienstärkungsprogramm.

Die Projektaktivitäten von **Licht für die Welt** in Burkina Faso zielen auf die Etablierung eines nachhaltigen Blindheitsverhütungsprogramms ab und reichen von der Aus- und Fortbildung von medizinischem Personal über die Unterstützung lokaler Spitäler bis zur Durchführung eines gemeindenahen Rehabilitationsprojekts. Der Verein **Laafi** finanziert in Burkina Faso Projekte im Gesundheitsbereich. Dabei wird mit lokalen Partnern aus den Projektdörfern zusammengearbeitet, welche Projekte initiieren, umsetzen und zum Teil auch mitfinanzieren.

Die Österreichische **Jungarbeiterbewegung (ÖJAB)** ist seit den 1960er-Jahren in Burkina Faso im Sektor Bildung/Berufsbildung tätig und unterstützt Partner bei Beschäftigungsprogrammen und in der Kleingewerbeförderung. Als Teil der OEZA wird jährlich die Berufsausbildung von BerufsschullehrerInnen am Berufspädagogischen Institut Mödling (BPI) der ÖJAB gefördert sowie die technisch-gewerbliche Berufsausbildung am Centre d'Enseignement Technique et de Formation Professionnelle (CETFP) unterstützt. Die ÖJAB ist in Ouagadougou vor Ort vertreten und engagiert sich heute v.a. mit Spendenprojekten, beispielsweise für „Straßenkinder in Ouagadougou“. Neben diesen zum Teil staatlich geförderten Projekten gibt es viele private Initiativen, die bei Aktivitäten wie Schulbau, Errichtung von Gesundheitseinrichtungen, Wasserprojekten sowie diversen Kleinprojekten wichtige Unterstützung leisten. Die **Erklärung von Graz (EvG)** förderte die Organisation **NEEED**, über die mit Unterstützung des Landes Steiermark bereits eine Reihe von Bildungsprojekten zur Alphabetisierung von Mädchen in der Provinz Yatenga durchgeführt werden konnten.

Finanziert durch Mittel der OEZA engagierte sich **OLVEA VEGETABLE OILS** in Burkina Faso bereits in den Bereichen Landwirtschaft und Einkommenssicherung. Speziell sollte der Lebensunterhalt von burkinischen Bienenzüchtern, Shea-, Mango- und Cashewproduzenten in den Regionen Hauts-Bassin sowie Cascades durch nachhaltige Quellen für Bienenwachs sichergestellt werden. Imkern sollte der Zugang zu moderner Ausstattung für Bienenzucht ermöglicht sowie Trainings hinsichtlich der Produktion von Bienenwachs, Honig und Propolis angeboten werden. Dadurch sollten vor allem bessere

Einkunftsmöglichkeiten, eine verbesserte Verwaltung der Ausgaben und der Zugang zu Finanzdienstleistungen für vorrangig weibliche Produzentinnen ermöglicht werden.

Die **Global Water Partnership Organisation** engagiert sich im Bereich der Wasserversorgung. So werden in Burkina Faso Anstrengungen unternommen, welche das Thema Wassersicherheit durch verbesserte technische und institutionelle Kapazitäten in der Entwicklungsplanung und -entscheidungsfindung sicherstellen sollen.

Die burkinische Cadre de Concertation des ONG et Associations Actives en Education de Base setzt sich für allgemeine Grundausbildung in der Bevölkerung ein. Durch z.B. ein mit Mitteln der OEZA finanziertes Projekt sollte ein besserer Zugang junger Mädchen und Jungen zu einer Beschäftigung im Sektor Landwirtschaft ermöglicht werden. Dabei konzentrierte man sich bereits darauf, eine bessere berufliche Integration von Jugendlichen in die Wirtschaft des Landes zu schaffen.

2017 fand auf Initiative von **VIDC** hin eine Diskussion zum Thema **Österreichische Entwicklungskooperationen in Westafrika und Burkina Faso** (VIDC 2017) im AfriPoint Wien statt. Punkte auf der Agenda waren unter anderem Ziele welche die die OEZA mit ihren Programmen in Westafrika verfolgt, Mittel wie diese thematischen Schwerpunkte umgesetzt werden sowie die Rolle der Zivilgesellschaft und die afrikanische Diaspora in den künftigen Kooperationsstrategien.

Die lokale burkinische Organisation **Action Sociale** ist im Bereich der Frauenförderung tätig. Unter anderem hatte man sich zum Ziel gesetzt, für mehr als 100 Frauen und Mädchen in Mentao, einer Region im Norden des Landes, welche zu den strukturärmsten gehört, stark vom Klimawandel betroffen ist und von den Migrationsbewegungen aus Mali betroffen ist, ein Programm des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen umzusetzen.

► Die Website der Austrian Development Agency bietet Beschreibungen ausgewählter Projekte in den Schwerpunktsektoren der OEZA in Burkina Faso: <http://www.entwicklung.at/themen/projekte/>

Literatur

Basisdaten

ADA (2018): Burkina Faso Länderinformation.

https://www.entwicklung.at/fileadmin/user_upload/Dokumente/Laenderinformationen/LI_Burkina_Faso_Mai2018.pdf

OECD (2019): Geographical Distribution of Financial Flows to Developing Countries. Disbursements, Commitments, Country Indicators. OECD Publishing: Paris https://read.oecd-ilibrary.org/development/geographical-distribution-of-financial-flows-to-developing-countries-2019_fin_flows_dev-2019-en-fr#page136

Weltbank (2018): Net ODA received (% of GNI)

<https://data.worldbank.org/indicator/DT.ODA.ODAT.GN.ZS>

WKO (2019): Länderprofil Burkina Faso https://wko.at/statistik/laenderprofil/lp-burkina_faso.pdf

WKO (2019): Länderprofil Österreich <https://wko.at/statistik/laenderprofil/lp-oesterreich.pdf>

Diplomatische Beziehungen

Eleves pour Eleves <http://www.elevespoureleves.at/>

ÖJAB. Bildung und Integration.

<http://oejab.at/site/de/bildungeuropaeza?SWS=eplr0r7k52l33qpc990kjd4te5>

ÖFSE (2002): Länderprofil Burkina Faso

<https://www.oefse.at/fileadmin/content/Downloads/Publikationen/Laenderinfos/burkina.pdf>

RIS (1993): Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich. Jahrgang 1993, 69. Stück. Wien

Wissenschaftliche und kulturelle Beziehungen

Caritas Tirol <https://www.caritas-tirol.at/>

Entwicklungswerkstatt Austria. Projektübersicht – Burkina Faso

<http://www.ewa.or.at/index.php?s=projektuebersicht.html>

FFF (2018): Festival du Film Francophone <http://www.fffwien.at/>

Kulturen in bewegung <https://kultureninbewegung.org/>

UIBK. Biogas4 Burkina

https://www.uibk.ac.at/berglandwirtschaft/foerderungen/projekte/2009_schermer2.html

Wirtschaftsbeziehungen

WKO: Länderprofil Burkina Faso https://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-burkina_faso.pdf

WKO (Ifd): Österreichs Außenhandel: Ländergliederung.

http://wko.at/statistik/Extranet/AHstat/AH_12_2017e_Bericht.pdf

Entwicklungszusammenarbeit

Burkina Faso Unité-Progrès-Justice (2010): Autorite superieure de controle d'etat

http://lefaso.net/IMG/pdf/Rapport_2010_de_l_ASCE.pdf

Lefaso (2001): REN-LAC : La Douane, le service le plus corrompu

<http://lefaso.net/spip.php?article42212&rubrique4>

OECD (Ifd): Geographical Distribution of Financial Flows to Developing Countries. Disbursements, Commitments, Country Indicators. OECD Publishing: Paris

Sektoren

OECD (2019): Geographical Distribution of Financial Flows to Developing Countries. Disbursements, Commitments, Country Indicators. OECD Publishing: Paris

Bilaterale Geber

AFD (2018): L'Agence Française de Développement <https://www.afd.fr/fr>

OECD (Ifd): Geographical Distribution of Financial Flows to Developing Countries. Disbursements, Commitments, Country Indicators. OECD Publishing: Paris

Multilaterale Geber

IMF <http://www.imf.org/en/Countries/BFA>

OECD (Ifd): Geographical Distribution of Financial Flows to Developing Countries. Disbursements, Commitments, Country Indicators. OECD Publishing: Paris

Entwicklungszusammenarbeit Österreichs – Historischer Abriss

ADA (2018): Burkina Faso Länderinformation.

https://www.entwicklung.at/fileadmin/user_upload/Dokumente/Laenderinformationen/LI_Burkina_Faso_Mai2018.pdf

ADA: Länder <https://www.entwicklung.at/laender/>

ADA (Ifd): OEZA-Statistik. Wien: ADA

Ärzte ohne Grenzen (2009): Ärzte ohne Grenzen hilft Flutopfern in Burkina Faso und Niger

<https://www.aerzte-ohne-grenzen.at/article/aerzte-ohne-grenzen-hilft-flutopfern-burkina-faso-und-niger-0>

Entwicklungszusammenarbeit Österreichs – Aktuelles Programm

OECD: The Paris Declaration on aid effectiveness: Five principles for smart aid

<http://www.oecd.org/dac/effectiveness/45827300.pdf>

Entwicklungszusammenarbeit Österreichs – Private Entwicklungszusammenarbeit

Action Sociale <http://www.action-sociale.gov.bf/>

Caritas Tirol <https://www.caritas-tirol.at/hilfe-angebote/internationale-hilfe/unsere-projektlaender/burkina-faso/>

Erklärung von Graz <http://www.europa.steiermark.at/cms/beitrag/11295362/3117089/>

Global Water Partnership Organization <https://www.gwp.org/en/GWP-West-Africa/PARTNER/partnerships/country-water-partnerships/Burkina-Faso-2/>

Hope'87 <http://www.hope87.at/>

Laafi <http://www.laafi.at/projekte/>

Licht für die Welt <https://www.licht-fuer-die-welt.at/burkina-faso>

NEEED <http://www.europa.steiermark.at/cms/beitrag/11622263/3083708/>

ÖJAB <http://www.oejab.at/site/de/ueberdieoejab/article/311.html>

Olvea <http://www.olvea.com/burkina-faso/en/>

SOS Kinderdorf <https://www.sos-kinderdorf.at/so-hilft-sos/wo-wir-helfen/afrika/burkina-faso>

VIDC <http://www.vidc.org/>

VIDC (2017): Österreichische Entwicklungskooperationen mit Westafrika und Burkina Faso. Protokoll des Afrika Clubs.

http://www.vidc.org/fileadmin/Bibliothek/DP/pdfs/Schmidjell/AFrika/Afrika_Club_2016ff/Protokoll_Afrika_Club_21062017.pdf

ADA Projekte <https://www.entwicklung.at/themen/projekte/>